

Joanna Wozny: stairs

Das musikalische Geschehen in „stairs“ vermeidet Übergänge und Schnitte. Die Musik manifestiert sich sozusagen in einem ständigen „Jetzt“ und versucht in jedem Moment selbständig zu sein. Trotzdem befindet sie sich in fortwährender Veränderung; etwa so wie ein Gegenstand, immer und immer wieder von einem anderen Blickwinkel aus betrachtet, in seinen kleinsten Facetten auf einmal überdimensional und „wie neu“ erscheinen kann.
(Joanna Wozny)

Joanna Wozny: stairs

In “stairs”, the musical process avoids transitions and cuts. The music manifests itself in a constant “here and now”, trying to be independent at any time. Nevertheless, the music finds itself in a constant change – just as an object that is being examined from different angles over and over again, with the result that its smallest facets appear outsized and as if they were “new”.
(Joanna Wozny)